

# SLACKLINE GRUNDSÄTZE

## Gute Platzwahl

- » Wegquerungen und volle Wiesen meiden.
- » Slackline nie unbeaufsichtigt lassen.
- » Örtliche Regelungen kennen und beachten!

## Baumdicke mind. 30 cm

- » Auf Höhe der Umschlingung messen.
- » Bewegt sich der Baum, ist er nicht geeignet!
- » In der Wachstumsphase (März, April, Mai) auf dickere Bäume mit grober Rinde ausweichen.

## Immer mit Baumschutz!

- » Reibung/Scheuern auf der Rinde verhindern.
- » Baumumfassend und ausreichend breit.
- » Abriebfestes Material (Teppichreste, professioneller Baumschutz o.ä.) verwenden.

## Vorsicht Karabiner!

- » Aluminium bricht bei Slackline-Dauerbelastung! Falls schon verwendet, nicht mehr zum Klettern benutzen.
- » Stahlkarabiner nicht wie rechts abgebildet belasten.
- » Besser: Schäkkel verwenden!



auffächern/  
auseinanderlegen

## Baumschlingen

- » Breite mindestens 5 cm!
- » Schlingen auffächern.
- » Ankerstich sauber in Zugrichtung ausrichten.

Schäkkel

Ratsche

Ankerstich

## Kontrolle & Rücksicherung

- » Erst locker vorspannen, alles nochmal überprüfen.
- » Ratsche abdecken, um Verletzungen zu vermeiden.
- » Optional: Ratschen und Metallteile mit Restband oder Seil am Baum rücksichern.

  
In Sporthallen nur  
Slackline-Sets  
gemäß den Vorgaben  
der DIN 79400  
verwenden.

# MINI SLACKLINE GLOSSAR

- A** wie **Anfang**: Aller Anfang ist schwer, aber dieser Flyer soll dir den Einstieg erleichtern. ;-)
- B** wie **Bruchlast**: Das beim Slacklinen eingesetzte Material kann brechen oder reißen, die Bruchlast gibt die entsprechende Kraft an, bei der das der Fall ist. Siehe auch **K** und **W**.
- C** wie **Community**: Viele Slackline Gruppen organisieren sich im Internet. Dort erfährst du auch etwaige Regelungen mit der örtlichen Parkverwaltung.
- F** wie **Flaschenzug**: Flaschenzüge werden vor allem für Jump-, Long- und Highlines verwendet. Grundsätzlich unterscheidet man selbstklemmende Bandflaschenzüge und Rollenflaschenzüge. Der Aufbau von Flaschenzügen wird auf diesem Flyer nicht erklärt.
- H** wie **Highline**: Slacklines differenziert sich mittlerweile in einzelne Disziplinen wie Longlines, Jumplines oder eben Highlines – hier wird die Slackline hoch über einer Schlucht oder zwischen zwei Türmen gespannt. Ein Tipp: Lasst euch von erfahrenen Highlinern einführen, denn Fehler macht man hier nicht zweimal.
- J** wie **Jumpline**: Nach den ersten Schritten und Manövern kannst du dich an Tricks wie Umdrehen, seitlich gehen oder sogar Surfen wagen. Wenn du dich auf das Springen konzentrieren willst, baust du die Line höher und mit einer größeren Vorspannung auf.
- K** wie **Klettermaterial**: Ursprünglich entwickelte sich Slacklines aus dem Bergsport, aber Klettermaterial ist immer gewichtsoptimiert und auf kurzfristige Lastspitzen beim Stürzen ausgelegt. Alukarabiner sind beim Slacklinen tabu, weil sie unter Dauerschwellbelastung brechen. Auch Bandschlingen aus dem Klettersport sind für Slackline-Aufbauten ungeeignet, da die empfohlene Schlingenbreite von fünf Zentimetern damit nicht erreicht werden kann.
- L** wie **Longline**: Slacklines ab einer Länge von 30 Metern werden als Longlines bezeichnet und müssen aufwändig gespannt werden.
- R** wie **Rinde**: Die Rinde eines Baums schützt dessen Wachstumsschicht, die für das Dickenwachstum und die Gesundheit des Baums verantwortlich ist. Beim Slacklinen müssen wir Beschädigungen der Rinde unbedingt vermeiden. Siehe **V**.
- S** wie **Sensibilisierung**: Dieser Flyer möchte für Grundsätzliches sensibilisieren. Er ersetzt keine Ausbildung oder Gebrauchsanleitung der Hersteller.
- V** wie **Verantwortung**: Unsere Freiheit auf der Slackline ist durch ökologische und soziale Faktoren begrenzt. Wenn wir Bäume beschädigen oder Parkbesucher behindern, können Sperrungen verhängt werden, womit wir verlieren würden, was wir lieben. Unsere Verantwortung ist es, dies zu verhindern.
- WLL** wie **Working Load Limit**. Im Gegensatz zur Bruchlast gibt das Working Load Limit die Kraft an, die auf jeden Fall vom Material aufgenommen werden kann. Im Gegensatz zum Klettermaterial ist ein großzügiger Sicherheitsfaktor enthalten.
- Z** wie **Zusammenarbeit**: Dieser Flyer wurde in enger Kooperation mit dem Österreichischen und Schweizer Slacklineverband entworfen. Mehr Infos findet ihr auf [slacklineverband.com](http://slacklineverband.com) und [swiss-slackline.ch](http://swiss-slackline.ch)